

Mann steuerte, so kam ihnen meine Gestalt recht abscheulich und entsetzlich vor. „Wie!“ sagte ich, „will mir denn Keiner antworten?“ Sie verblieben aber noch eine gute Weile erstaunt, bis sich endlich Einer von ihnen erhobte und sagte: „Wear ischt dann der Gair!“ Da hörte ich, daß es eine schwäbische Nation sein müßte, die man zwar — aber freilich vergeblich — für einfältig schätzt. Ich sagte deswegen: ich wäre ein fahrender Schüler, der jetzt erst aus dem Venusberge käme und einen ganzen Haufen wunderlicher Künste gelernt hätte. „Oho!“ entgegnete der älteste Bauer, „jetzt glaube ich, Gott Lob! daß ich den Frieden wieder erleben werde, weil die fahrenden Schüler wieder anfangen zu reisen.“

Das achtzehnte Kapitel.

Simplex verzehret am unrechten Ort
Seinen Sauerbrunnen und geht weiter fort.

Der Wahn betrügt.

Wo einiges Mißtrauen die Leute vergiftet,
Da wird weder Freundschaft noch Glücke gestiftet.

Also kamen wir mit einander in's Gespräch, und ich genoß so vieler Höflichkeit von ihnen, daß sie mich hießen niedersetzen und mir ein Stück schwarzes Brod und mageren Kuhkäse anboten, was ich denn alles Beides annahm. End-

lich wurden sie so vertraulich, daß sie mir zumutheten, ich sollte ihnen, als ein fahrender Schüler, gute Wahrheit sagen. Und weil ich mich nun sowohl auf die Phytognomik als auf die Chiromantie einigermaßen verstand, so fing ich an, Einem nach dem Andern aufzuschneiden, was ich meinte, daß es sie zufrieden stellen würde, damit ich bei ihnen meinen Credit nicht verlöre; denn es war mir bei diesen wilden Waldburschen allerdings nicht ganz heimlich. Sie begehrten allerhand vorwizige Künste von mir zu lernen; ich aber vertröstete sie auf den folgenden Tag und begehrte, daß sie mich ein wenig wollten ruhen lassen. Und nachdem ich solcher Gestalt einen Zigeuner gespielt hatte, legte ich mich ein wenig beiseits, mehr, um zu horchen und zu vernehmen, wie sie gesinnt, als daß ich großen Willen — wiewohl es an Appetit darnach nicht mangelte — zu schlafen gehabt hätte. Je mehr ich nun schnarchte, desto wachsamere erzeugten sie sich. Sie stießen die Köpfe zusammen und sungen an, um die Wette zu rathen, wer ich doch sein möchte? Für einen Soldaten wollten sie mich nicht halten, weil ich ein schwarzes Kleid antrug, und für einen Bürgers-Kerl konnten sie mich nicht schätzen, weil ich zu einer solchen ungewöhnlichen Zeit so fern von der Leuten in das Mückenloch — so heißt nämlich jener Wald — angestochen käme. Zuletzt beschlossen sie, ich müßte ein lateinischer Handwerksgefelle sein, der verirrt wäre, oder, meinem eigenen Vorgeben nach, ein fahrender Schüler, weil ich so trefflich wahrsagen könnte. „Ja,“ fing dann ein Anderer an und sagte, „er hat darum noch nicht Alles gewußt! Er ist etwan ein loser Krieger und hat sich so verkleidet, um unser Vieh und die Schliche im Walde auszukundschaften. Ach! wenn wir es doch wüß-

ten, wir wollten ihn schlafen legen, daß er das Aufwachen vergessen sollte! Es ist nicht Jedem zu trauen. Eier in die Pfanne, so werden keine Jungen daraus!" Geschwind war ein Anderer da, der diesem Widerstand hielt und mich für etwas Anderes ansah. Indessen lag ich dort und spitzte die Ohren. Ich dachte bei mir: „Werden mich diese Knollfinken angreifen, so müssen mir zuvor ihrer etliche drei in's Gras beißen, ehe sie mich mitnehmen und aufopfern!“

Während nun diese sich so berathschlagten, und ich mich mit Sorgen ängstigte, wurde mir's jählings, als ob Einer bei mir läge, der in's Bette brunzte; denn ich lag unversehens ganz naß. O, Wunder! da war Troja verloren, und alle meine trefflichen Anschläge waren dahin; denn ich merkte am Geruche, daß es mein Sauerbrunnen war! Da gerieth ich vor Zorn und Unwillen in eine solche Raserei, daß ich mich beinahe allein hinter die sechs Bauern gelassen und mich mit ihnen herumgeschlagen hätte. „Ihr gottlosen Missethäter!“ — sagte ich zu ihnen, nachdem ich mit meinem schrecklichen Prügel aufgesprungen war — „an diesem Sauerbrunnen, der auf meiner Lagerstätte hervorquillt, könnt Ihr merken, wer ich sei! Es wäre kein Wunder, ich strafe Euch Alle, daß Euch der Teufel holen möchte, weil Ihr so böse Gedanken habt in den Sinn nehmen dürfen!“ Und dabei machte ich so bedrohliche und erschreckliche Miemen, daß sie sich Alle vor mir entsetzten. Jedoch kam ich gleich wieder zu mir selber und merkte, was ich für eine Thorheit beginge. „Nein“ — dachte ich — „es ist besser, den Sauerbrunnen, als das Leben verloren, das du gar leicht einbüßen kannst, wenn du dich hinter diese Lämmer

und Knollfinken machst!“ Ich gab ihnen deshalb wieder gute Worte und sagte, ehe sie sich eines Anderen befürren konnten: „Steht auf und versucht diesen herrlichen Sauerbrunnen, den Ihr und alle Harz- und Holzmacher hinforn in dieser Wildniß von meinewegen zu genießen haben werdet!“ Sie konnten sich in mein Gespräch nicht richten, sondern schauten einander an, wie lebendige Stockfische, bis sie sahen, daß ich kein nüchtern aus meinem Gute den ersten Trunk that. Da standen sie nach einander von dem Feuer auf, um welches sie herumgesehen hatten, betrachteten das Wunder und versuchten das Wasser; aber anstatt daß sie mir darum hätten dankbar sein sollen, fingen sie an zu lästern und sagten: sie wollten, daß ich mit meinem Sauerbrunnen an einen andern Ort gerathen wäre; denn sollte ihre Herrschaft dessen inne werden, so müßte das ganze Amt Dornenstädt fröhnen und Wege von da hinaus machen, welches ihnen dann eine große Beschwerlichkeit sein würde. „Gingegen,“ sagte ich, „habt Ihr dessen auch alle zu genießen; Eure Hühnereier, Butter, Vieh und Anderes könnt Ihr dann besser an's Geld bringen.“ „Nein, nein!“ entgegneten sie; „Nein! die Herrschaft setz einen Wirth hin; der wird dann allein reich, und wir müssen seine Narren sein und ihm Wege und Stege erhalten, und werden noch obendrein keinen Dank davon haben!“ Zuletzt entzweiten sie sich: zwei wollten den Sauerbrunnen behalten, und ihrer vier mutheten mir zu, ich sollte ihn wieder abschaffen, was da, hätte es in meiner Macht gestanden, ich wohl ohne sie gethan haben würde, gleichviel, ob es ihnen lieb oder leid gewesen wäre.

Weil denn nunmehr der Tag vorhanden war, und ich

nichts mehr da zu thun hatte, zumal ich auch besorgen mußte, wir würden, wenn es noch lange herumginge, einander endlich in die Haare gerathen, sagte ich: Wenn sie nicht wollten, daß alle Kühe im ganzen bayersbrunner Thale rothe Milch geben sollten, so lange der Brunnen liefe, so sollten sie mir alsobald den Weg nach Seebach weisen. Damit waren sie denn wohl zufrieden und gaben mir zu solchem Ende Zwei mit, weil sich Einer allein bei mir fürchtete.

Also schied ich von dannen, und obzwar selbige ganze Gegend einem wüsten Arabien gleich und sehr unfruchtbar war, und weiter nichts als Tannzapfen trug, so hätte ich sie doch noch elender verfluchen mögen, weil ich alle meine Hoffnung daselbst verloren hatte. Indeß ging ich stillschweigend mit meinen Wegweisern fort, bis ich auf die Höhe des Gebirges kam, woselbst ich mich dem Geländer nach wieder ein wenig erkennen konnte. Da sagte ich zu ihnen: „Ihr Herren könnt Euch Euren neuen Sauerbrunnen trefflich zu Nutzen machen, wenn Ihr nämlich hingehet und Eurer Obrigkeit dessen Ursprung anzeigt. Denn da würde es eine treffliche Verehrung setzen, weil alsdann der Fürst denselben zur Zierde und zum Nutzen des Landes aufbauen und zur Vermehrung seines Vortheils aller Welt wird bekannt machen lassen.“ „Ja,“ entgegneten sie, „da wären wir wohl rechte Narren, daß wir uns eine Ruthe auf unseren eigenen Hintern machten! Wir wollten lieber, daß dich mit sammt deinem Sauerbrunnen der Teufel holte! Du hast genug gehört, warum wir ihn nicht gern sehen!“ Ich antwortete: „Ach, Ihr heillosen Tröpfe! sollte ich Euch nicht meineidige Schelme schelten, daß Ihr aus der Art Eurer frommen Voreltern so fern abtretet? Diese waren ihrem Fürsten

so getreu, daß er sich ihrer rühmen durfte, er getraue sich in den Schooß eines jeden seiner Untertanen seinen Kopf zu legen und darin sicherlich zu schlafen. Und ihr Mausköpfe seid nicht so ehrlich, einer zu besorgenden geringen Arbeit willen, für die ihr doch mit der Zeit wieder ergötzt würdet, und deren alle eure Nachkömmlinge reichlich zu genießen hätten, sowohl eurem hochlöblichen Fürsten zum Nutzen, als manchem elenden Kranken zur Wohlfahrt und Gesundheit, diesen heilsamen Sauerbrunnen zu offenbaren? Was sollte es sein, wenn gleich etwan ein Jeder ein paar Tage dazu fröhnte und es sich sauer werden ließe?" „Was!" sagten sie, „wir wollten dich eher in Frohne todt schlagen, damit dein Sauerbrunnen verborgen bliebe!" „Ihr Vögel!" versetzte ich, „da müßten eurer mehr sein!" Ich suchte darauf meinen Prügel und jagte sie damit für alle Sanft Belten hinweg. Folgendes ging ich gegen Niedergang und Mittag bergabwärts und kam nach vieler Mühe und Arbeit gegen Abend wieder heim auf meinen Bauernhof, im Werke befindend, daß das wahr sei, was mir mein Knan zuvor gesagt hatte, daß ich nämlich von dieser Wallfahrt weiter nichts als müde Beine und den Hergang für den Hingang haben würde.